

**Schachbund
Rheinland-Pfalz e.V.**



PROTOKOLL

zur
ordentlichen Mitgliederversammlung
des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

am 13. November 2021
in Worms

Protokoll

zur Ordentlichen Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. am 13. November 2021

A Administratives

1. Teilnahmeberechtigte

- Die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.
- Der Vorsitzende des Schiedsgerichts
- Die Delegierten der Regionalverbände

2. Administration

- Präsident Achim Schmitt (Leitung)
- Geschäftsführer Ralf Henkel (Protokoll)

3. Ort und Ablauf

- Ort: Aula Paternusschule Worms, Grabenstraße 50, 67551 Worms
- Beginn: 10:25 Uhr
- Ende: 12:35 Uhr
- Unterbrechung: keine

B Behandlung der Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Erweiterten Präsidiums

Achim Schmitt, Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. (SBRP), begrüßt die Teilnehmer der ordentlichen Mitgliederversammlung (MV), insbesondere die Ehrenmitglieder des SBRP Lothar Kirstges und Gerd Schowalter, sowie die Vize-Präsidenten des SBRP Bernd Knöppel, Roland Welsch und Karsten Loof, den Beauftragten Klemens Ranker, die Delegierten der Regionalverbände (RegVbd) und die übrigen Mitglieder des Erweiterten Präsidiums (EP). Entschuldigt fehlen der Landesspielleiter Einzelspielbetrieb Gregor Johann, der Landesspielleiter Mannschaftsspielbetrieb und Referent für Datenverarbeitung Stefan Ritzheim, der bis Dezember 2020 amtierende Vorsitzende der Schachjugend Rheinland-Pfalz (SJRJ) Wolfgang Clüsserath, der Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet Markus Hüblich, der Beauftragte für Problemschach Franz Pacht und der Vorsitzende des Schiedsgerichts Ralph Alt.

Achim Schmitt dankt dem RegVbd Pfalz für die Ausrichtung. Im Namen des Ausrichters begrüßt Bernd Knöppel die Teilnehmer und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf. Auf die Ausgabe von Tagungsgetränken wird verzichtet.

Die Teilnehmer erheben sich von ihren Plätzen, um den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern und Freunden des Schachsports zu gedenken. Stellvertretend nennt Präsident Achim Schmitt die verstorbenen Werner Wayand (Hagenbach) und Wolfgang Appel (Schifferstadt).

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheits- und Stimmberechtigung sowie der Beschlussfähigkeit

Achim Schmitt stellt unwidersprochen die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der MV fest. Die Feststellung der Stimmberechtigungen und der Stimmenverhältnisse ergibt zu Sitzungsbeginn folgendes Ergebnis:

	Mitglieder	Delegierte	Anwesend	Stimmen
Regionalverbände	(01.01.2021)			
☞ Pfalz	2111	11	10	20
☞ Rheinhessen	661	4	4	8
☞ Rheinland	1833	10	9	18
	4605	25	23	46

Erweitertes Präsidium

	Anwesend	Stimmen
☞ Präsident	Ja	1
☞ Vize-Präsident (Präsident RegVbd Pfalz)	Ja	1
☞ Vize-Präsident (Vorsitzender RegVbd Rheinhessen)	Ja	1
☞ Vize-Präsident (Vorsitzender RegVbd Rheinland)	Ja	1
☞ Schatzmeister	Ja	1
☞ Geschäftsführer	Ja	1
☞ Landesspielleiter Einzelspielbetrieb	entschuldigt	-
☞ Landesspielleiter Mannschaftsspielbetrieb	entschuldigt	-
☞ Vorsitzender Schachjugend	Ja	1
☞ Referent für Aus- und Fortbildung	Ja	1
☞ Referent für Datenverarbeitung	entschuldigt	-
☞ Referent für Frauenschach	Ja	1
☞ Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet	entschuldigt	-
☞ Referent für Seniorenschach ¹⁾	Ja	-
Ehrenmitglieder	Anwesend	Stimmen
☞ Ehrenmitglied Lothar Kirstges ¹⁾	Ja	1
☞ Ehrenmitglied Gerd Schowalter ²⁾	Ja	-

Ist-Stimmen (gemäß Teilnehmerliste) 56

Qualifizierte Mehrheit (2/3) 38

Qualifizierte Mehrheit (3/4) 42

Soll-Stimmen (gemäß Satzung § 20 Abs. 1) 66

50% (gemäß Satzung § 21 Abs. 1) 33

¹⁾ Lothar Kirstges nimmt Stimmrecht als Ehrenmitglied wahr.

²⁾ Gerd Schowalter nimmt Stimmrecht als Delegierter RegVbd Rheinhessen wahr.

Beauftragte

- + Beauftragter für Fernschach
- + Beauftragter für Problemschach
- + Beauftragter Archiv

Anwesend	Funktion
ja	Beratend
entschuldigt	Beratend
ja	Beratend

Schiedsgericht

- + Vorsitzender Schiedsgericht

Anwesend	Funktion
ja	Kassenprüfung
vakant	Kassenprüfung
ja	Kassenprüfung

Rechnungsprüfer

- + Rechnungsprüfer
- + Rechnungsprüfer
- + Stellvertretender Rechnungsprüfer

Gäste

- + Ulrich Christoffel

TOP 3 Ehrungen

Es wurden keine Anträge auf Ehrungen gestellt.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2019 vom 30. November 2019 in Wittlich

Das Protokoll ist gemäß § 14 Abs. 4 der Satzung des SBRP genehmigt, da keine Einwände innerhalb eines Monats nach Zustellung vorgelegt wurden.

TOP 6 Berichte des Erweiterten Präsidiums

Achim Schmitt verweist auf die vorliegenden Berichte, die mit den Materialien zur MV 2020/2021 versandt wurden.

Achim Schmitt berichtet in Ergänzung seines Berichts, dass der Sachstand in Bezug auf die Neuanschaffung der vom Deutschen Schachbund (DSB) genutzten Programme zur Mitgliederverwaltung (MIVIS) und zur DWZ-Auswertung (DEWIS) unverändert sei. Der Vergabeprozess sei noch nicht abgeschlossen und für die Kosten werde weiterhin mit einem sechsstelligen Betrag kalkuliert.

Die übrigen Mitglieder des Erweiterten Präsidiums haben keine Ergänzungen zu ihren schriftlich vorliegenden Berichten.

TOP 7 Bericht des Schiedsgerichts

Achim Schmitt verweist auf den vorliegenden Bericht, der mit den Materialien zur MV 2020/2021 versandt wurden. Er erklärt, dass der bisherige Schiedsgerichtsvorsitzende, Ralph Alt, nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidieren werde. Achim Schmitt dankt Ralph Alt für die geleistete Arbeit als Schiedsgerichtsvorsitzender.

TOP 8 Kassen- und Revisionsbericht

a) Kassenbericht 2019/20 des Schatzmeisters

Wolfgang Cleve-Prinz verweist auf die vorliegenden Berichte. Die finanzielle Situation des SBRP sei unverändert stabil.

b) Revisionsbericht 2019/20 der Rechnungsprüfer

Rechnungsprüfer Wilhelm Kannegießer berichtet über die Kassenprüfung. Die Prüfung der Unterlagen und Belege ergab keinerlei Beanstandungen. Soweit es bei einzelnen Posten Abweichungen zu den ursprünglich geplanten Haushaltsansätzen gab, seien diese durch die besonderen Umstände aufgrund der COVID-19-Pandemie bedingt gewesen.

TOP 9 Aussprache zu den Berichten

Peter Faiß spricht den allgemeinen Mitgliederschwund in den Vereinen an und fragt, ob seitens des SBRP konkrete Gegenmaßnahmen geplant seien. Achim Schmitt äußert hierzu, er befürchte, dass die COVID-19-Pandemie über Jahre hinaus für eine unsichere Situation sorgen und die Situation weiter verschlechtern werde. Es werde für die Vereine immer schwieriger, geeignete Räumlichkeiten zu finden, da Gaststätten dauerhaft schließen müssten und die Kommunen vermehrt Miete verlangten. Dazu komme noch, dass es zunehmend schwieriger werde ehrenamtlich Tätige zu finden; immer weniger seien bereit hier Verantwortung zu übernehmen.

Wolfgang Cleve-Prinz verweist auf großzügige Unterstützung seitens des Verbandes für Schachveranstaltungen. So sei es gelungen, die im Jahre 2020 ausgefallenen Meisterschaften in diesem Jahr noch nachzuholen.

Bernd Kühn weist darauf hin, dass zu offenen Turnieren durchaus viele Spieler kämen, die zuvor über im Internet ausgetragene Turniere zum Wettkampfschach gekommen seien. Allerdings fänden diese vielfach nicht den Weg in die Vereine; hier sei Potential da, um Mitglieder zu gewinnen.

Christina Marx würde sich wünschen, dass eine komplette Liste aller Vereine innerhalb des SBRP auf der Homepage des Verbandes veröffentlicht würde. Achim Schmitt sagt zu, dies an den zuständigen Referenten weiterzugeben.

Klaus Zachmann verweist auf die bereits existierende Internetseite „schach.in“, auf der man nach Schachvereinen suchen könne. Wolfgang Cleve-Prinz gibt zu bedenken, dass diese Seite allerdings nicht immer auf dem aktuellen Stand sei. Bernd Kühn meint, das eigentliche Problem sei, dass die Spieler die typischerweise über das Internet Schach spielen eben nicht von sich aus aktiv nach Vereinen suchten; man müsse im Gegenteil aktiv auf diese Spieler zugehen.

Ludwig Peetz meint, wer wirklich Interesse habe und nach einem Verein suche, der könne ohne Probleme einen finden. Er verweist auf die rheinland-pfälzischen Mannschaftsmeisterschaften der Altersgruppe U 10, bei der zwölf Mannschaften mit insgesamt 52 Teilnehmern am Start gewesen seien. Es seien demnach durchaus zahlreiche interessierte Nachwuchsspieler vorhanden.

TOP 10 Entlastung des erweiterten Präsidiums

Auf Antrag von Rechnungsprüfer Wilhelm Kannegießer wird Schatzmeister Wolfgang Cleve-Prinz in offener Abstimmung einstimmig die Entlastung durch die Delegierten erteilt; es wurden 46 Stimmen abgegeben.

Den übrigen Funktionsträgern des Erweiterten Präsidiums wird in offener Abstimmung einstimmig die Gesamtentlastung durch die Delegierten erteilt; es wurden 46 Stimmen abgegeben.

TOP 11 Antrag zur Satzung

Es liegen keine Anträge zur Satzung vor. Somit entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

TOP 12 Etatberatungen und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

a) Haushaltsplan 2022

Wolfgang Cleve-Prinz verweist auf den vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2022. Der Haushaltsplan 2022 wird einstimmig angenommen. Es wurden 56 Stimmen abgegeben.

b) Finanzplan 2023 und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Wolfgang Cleve-Prinz verweist auf den vorliegenden Finanzplan für das Jahr 2023. Der Finanzplan 2023 wird einstimmig angenommen. Es wurden 56 Stimmen abgegeben.

Der Antrag des Erweiterten Präsidiums zur Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2022 liegt schriftlich vor und sieht die unveränderte Beibehaltung der bisher gültigen Beiträge vor. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Es wurden 56 Stimmen abgegeben.

TOP 13 Anträge der Landesspielkommission

Es liegen keine Anträge der Landesspielkommission vor. Somit entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

TOP 14 Sonstige Anträge

a) Antrag auf Änderung der Finanzordnung

Wolfgang Cleve-Prinz erläutert die Motivation für den Antrag. Da es sich bei der Kasse der SJRP auch um eine Kasse des SBRP handele, solle den Rechnungsprüfern auch deren Kassenunterlagen vorgelegt werden.

Claus-Peter Schneider fragt nach, ob damit die Prüfung der Kasse der SJRP durch deren eigene Prüfer zukünftig durch die Prüfung der Rechnungsprüfer des SBRP ersetzt werden solle. Achim Schmitt verneint dies; die SJRP solle weiterhin ihre Kasse selbst prüfen, aber ihre Kassenunterlagen zusätzlich den Rechnungsprüfern des SBRP vorlegen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Es wurden 56 Stimmen abgegeben.

b) Antrag auf Änderung der Turnierordnung

Lothar Kirstges erläutert den Grund für seinen Antrag. Es solle die Möglichkeit geschaffen werden, bei der offenen Seniorenmeisterschaft zukünftig die Altersgrenzen flexibler zu handhaben.

Klemens Ranker ist der Ansicht, eine Änderung der Altersgrenzen sei überflüssig. Peter Faiß fragt, wie hoch überhaupt das Interesse an einem Turnier mit den neuen Altersgrenzen wäre. Dieter Schmitt erhebt den Einwand, aus seiner Sicht seien 50 Jahre eine zu niedrige Altersgrenze für ein Seniorenturnier.

Lothar Kirstges erläutert hierzu, dass er in der niedrigeren Altersgruppe zwar mit weniger Teilnehmern rechne, aber ein Interesse an einem solchen Turnier sei da. Zudem werden die neuen Altersgrenzen nicht bindend vorgeschrieben, sondern die Änderung der Turnierordnung solle zukünftig beides ermöglichen, das Turnier könne entweder mit den bisherigen oder mit den neuen Altersgrenzen gespielt werden.

Matthias Lang befürwortet den Antrag. Wolfgang Cleve-Prinz plädiert für eine Annahme des Antrags, da man sich damit den Regelungen des DSB angleiche. Achim Schmitt weist darauf hin, dass die vorgesehene Änderung der Turnierordnung lediglich mehr Möglichkeiten eröffnen, aber keine bindende Vorschrift sein solle.

Der Antrag erhält 44 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen. Damit ist dieser Antrag angenommen.

c) Antrag des RegVbd Pfalz auf Stellung eines Antrages auf Reduktion der Mitgliedsbeiträge beim DSB durch den SBRP

Bernd Knöppel erläutert kurz den Antrag. Achim Schmitt erklärt, dass der Antrag erst nach Ablauf der regulären Antragsfrist gestellt wurde und somit nur behandelt werden kann, wenn die MV

dessen Dringlichkeit feststellt. Hierzu ist eine Mehrheit von zwei Drittel der Anwesenden erforderlich.

Die Abstimmung über die Dringlichkeit des Antrages ergibt 54 Ja-Stimmen; damit ist die erforderliche Mehrheit erreicht und Achim Schmitt eröffnet die Aussprache über den Antrag.

Wolfgang Cleve-Prinz fragt nach der Motivation für den Antrag. Aus seiner Sicht wäre es sinnvoller, wenn der DSB seine Finanzmittel nutzen würde, um mehr hauptamtliche Mitarbeiter einzustellen, die sich beispielsweise um die Mitgliederwerbung kümmern könnten.

Bernd Knöppel sieht angesichts der hohen Rücklagen die Gefahr, dass es zu steuerrechtlichen Problemen für den DSB kommen wird. Von den Geldmitteln komme zudem kaum etwas an der Basis bei den Vereinen an; er glaube auch nicht, dass mehr hauptamtliche Mitarbeiter diese Situation ändern würden.

Bernd Kühn stimmt dem zu, der DSB sammle zwar Geld ein, unterstütze aber nicht die Vereine an der Basis.

Ulrich Christoffel ist der Ansicht, dass beim DSB manches im Argen läge und ein Antrag wie der vorliegende zumindest Druck auf den DSB ausüben könnte.

Peter Faiß stellt zum Antrag fest, dass dieser keine Kritik an dem DSB als solchem enthalte, daher solle man jetzt nicht über kritisierungswürdige Dinge sprechen, sondern über den Inhalt des Antrages. Er fragt, warum überhaupt so viele Rücklagen beim DSB angesammelt wurden.

Roland Welsch erklärt, der RgVbd Rheinhessen unterstütze den Antrag. Der DSB habe so viel Vermögen, dass er ohne weiteres seine Mitgliedsbeiträge reduzieren könne.

Klaus Zachmann informiert, dass die Beiträge durch den DSB in den Jahren 2013 und 2014 erhöht wurden, daher rühre diese Entwicklung der Rücklagen. Der DSB sei hier abgehoben und habe letztes Jahr sogar noch einen Zusatzbeitrag einführen wollen, was aber abgelehnt worden sei. Er verweist zudem auf die niedrigen Beiträge in anderen Sportarten.

Achim Schmitt erläutert zu den Hintergründen der Beitragsentwicklung beim DSB, dass diese mehrere Ursachen habe. Zunächst habe der DSB in früheren Jahren regelmäßig nicht rechtzeitig zum Jahresbeginn ausreichend finanzielle Mittel aus seinen Beiträgen eingenommen, um damit fristgerecht die Gehälter seiner hauptamtlichen Mitarbeiter auszuzahlen; der DSB habe sich bei verschiedenen Landesverbänden hierzu Geld leihen müssen. Daher seien in den Jahren 2013 und 2014 die Mitgliedsbeiträge erhöht worden, um hier ausreichend Rücklagen zu bilden. Dann habe sich abgezeichnet, dass die Programme Mivis und Dewis (siehe TOP 6 dieses Protokolls) neu angeschafft werden müssen und hierfür erhebliche Mittel erforderlich sein würden. Die Deutsche Schachjugend sei als eingetragener Verein rechtlich selbstständig geworden und bekomme Gelder vom DSB, was insgesamt zu höheren Kosten geführt habe. Obendrein haben die besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie dazu geführt, dass ursprünglich geplante Ausgaben nicht angefallen seien.

Er bittet um einen flexibleren Antrag: Es solle darin nicht explizit niedrigere Beiträge in der bestehenden Struktur gefordert werden, sondern auch die Möglichkeit durch z. B. Einführung einer passiven Mitgliedschaft zu niedrigeren Beiträgen das Ziel zu erreichen. Er gibt auch zu bedenken, dass die Förderung des Leistungssports durch den DSB mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden sei.

Klaus Zachmann meint, der DSB habe ohnehin kein Recht, für alle Vereinsmitglieder Beiträge zu verlangen, sondern nur für aktive Mitglieder. Dieser Ansicht widerspricht Achim Schmitt: Laut der Satzung des DSB seien die Landesverbände verpflichtet, entsprechend der Anzahl ihrer Mitglieder Beiträge zu entrichten. Der DSB kenne aber nur aktive Mitglieder und es sei derzeit nicht eindeutig rechtlich geklärt, ob der DSB auch für inaktive Mitglieder Beiträge einfordern könne. Der DSB erkenne nur, dass die beim Landessportbund (LSB) gemeldeten Mitgliederzahlen und die vom SBRP an den DSB gemeldeten nicht übereinstimmen.

Claus-Peter Schneider fragt den Antragssteller, um welche Größenordnung der Beitrag denn reduziert werden solle. Bernd Knöppel erklärt, auf eine konkrete Zahl sei verzichtet worden, um dem Präsidenten des SBRP hier Handlungsspielraum zu geben.

Bernd Kühn meint, dass Spitzen- und Breitensport nicht gegeneinanderstehen sollten. Aber die Vereine sollten die Struktur des DSB finanzieren und nicht über ihre Beiträge den Spitzensport.

Christina Marx erläutert an beispielhaften Reduktionssummen der Beiträge an den DSB, dass für kleine Vereine mit wenigen Mitgliedern in Summe letztlich gar keine große Ersparnis entstünde.

Matthias Lang äußert die Meinung, dass der DSB die Vereine nicht ausreichend unterstütze; dies wäre jedoch angebracht, da für die Durchführung größerer Turniere je nach den Gegebenheiten vor Ort zum Teil erhebliche Mietkosten für geeignete Räumlichkeiten anfielen.

Achim Schmitt verweist nochmals auf die Aufgaben des DSB gerade auch im Bereich Leistungssport und erneuert seine Bitte um eine flexiblere Formulierung des bestehenden Antrages. Es reiche dazu aus seiner Sicht bereits, wenn das Wort „deutlich“ gestrichen würde.

Bernd Knöppel erklärt für den antragstellenden RegVbd Pfalz die Zustimmung zu dieser Änderung des Antrages.

Mit dieser Änderung lautet der Auftragsantrag des RegVbd Pfalz:

„Der SBRP, vertreten durch seinen Präsidenten, stellt im Rahmen der nächsten MV des DSB den Antrag, die Beiträge, die die Vereine für ihre Mitglieder zu entrichten haben zu reduzieren.“

Der so modifizierte Antrag erhält 42 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen. Damit ist dieser Antrag angenommen.

TOP 15 Wahl der Funktionsträger

Da die für das Jahr 2020 geplante ordentliche Mitgliederversammlung aufgrund der damaligen Entwicklung der COVID-19-Pandemie kurzfristig abgesagt werden musste, konnten die turnusgemäß in den Jahren mit gerader Endziffer anstehenden Wahlen nicht durchgeführt werden; die jeweiligen Amtsinhaber blieben bis zu der jetzigen Mitgliederversammlung in ihren Ämtern. Die diesjährigen Wahlen der betroffenen Ämter erfolgen daher für eine verkürzte Amtsperiode von einem Jahr; die Wahlen der turnusgemäß in Jahren mit ungerader Endziffer zu wählenden Ämtern erfolgen für die reguläre Amtszeit von zwei Jahren.

a) Versammlungsleitung

Da die Amtszeit des Präsidenten des SBRP endet, schlägt Achim Schmitt das Ehrenmitglied Lothar Kirstges als Versammlungsleiter vor; die Mitgliederversammlung stimmt ohne Gegenstimmen zu.

Lothar Kirstges übernimmt die Leitung der Mitgliederversammlung. Er dankt dem Erweiterten Präsidium für die in der abgelaufenen Amtsperiode geleistete Arbeit und fährt mit der Tagesordnung fort.

b) Zählkommission

In die Zählkommission werden Bernd Kühn (RegVbd Pfalz), Simon Heißen (RegVbd Rheinhessen) und Christina Marx (RegVbd Rheinland) in offener Wahl einstimmig berufen.

c) Präsident

Der bisherige Amtsinhaber Achim Schmitt kandidiert für das Amt. Er wird in geheimer Wahl bei 56 abgegebenen Stimmen mit 54 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen gewählt. Achim Schmitt nimmt die Wahl an und übernimmt die Leitung der Mitgliederversammlung.

Da der Präsident turnusgemäß in den Jahren mit gerader Endziffer gewählt wird (Satzung § 18 Abs. 3), erfolgte diese Wahl für die Dauer von einem Amtsjahr.

d) Schatzmeister

Der bisherige Amtsinhaber Wolfgang Cleve-Prinz kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 56 abgegebenen Stimmen mit 55 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung gewählt. Wolfgang Cleve-Prinz nimmt die Wahl an.

Da der Schatzmeister turnusgemäß in den Jahren mit gerader Endziffer gewählt wird (Satzung § 18 Abs. 3), erfolgte diese Wahl für die Dauer von einem Amtsjahr.

e) Geschäftsführer

Der bisherige Amtsinhaber Ralf Henkel kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 56 abgegebenen Stimmen mit 56 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Ralf Henkel nimmt die Wahl an.

f) Landesspielleiter Einzelspielbetrieb

Der bisherige Amtsinhaber Gregor Johann kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 56 abgegebenen Stimmen mit 56 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Gregor Johann ist nicht anwesend; er hat vor der Mitgliederversammlung schriftlich seine Kandidatur und die Annahme des Amtes im Falle seiner Wahl erklärt.

Da der Landesspielleiter Einzelspielbetrieb turnusgemäß in den Jahren mit gerader Endziffer gewählt wird (Satzung § 18 Abs. 3), erfolgte diese Wahl für die Dauer von einem Jahr.

g) Landesspielleiter Mannschaftsspielbetrieb

Der bisherige Amtsinhaber Stefan Ritzheim kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 56 abgegebenen Stimmen mit 56 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Stefan Ritzheim ist nicht anwesend; er hat vor der Mitgliederversammlung schriftlich seine Kandidatur und die Annahme des Amtes im Falle seiner Wahl erklärt.

h) Referent für Aus- und Fortbildung

Der bisherige Amtsinhaber Klaus Heid kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 56 abgegebenen Stimmen mit 55 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung (eigene) gewählt. Klaus Heid nimmt die Wahl an.

i) Referent für Datenverarbeitung

Der bisherige Amtsinhaber Stefan Ritzheim kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 56 abgegebenen Stimmen mit 56 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Stefan Ritzheim ist nicht anwesend; er hat vor der Mitgliederversammlung schriftlich seine Kandidatur und die Annahme des Amtes im Falle seiner Wahl erklärt.

Da der Referent für Datenverarbeitung turnusgemäß in den Jahren mit gerader Endziffer gewählt wird (Satzung § 18 Abs. 3), erfolgte diese Wahl für die Dauer von einem Jahr.

j) Referent für Frauenschach

Der bisherige Amtsinhaberin Dr. Sanja Perovic-Ottstadt kandidiert für das Amt. Sie wird in offener Wahl bei 56 abgegebenen Stimmen mit 55 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung (eigene) gewählt. Dr. Sanja Perovic-Ottstadt nimmt die Wahl an.

k) Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet

Der bisherige Amtsinhaber Markus Hüblich kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 56 abgegebenen Stimmen mit 56 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Markus Hüblich ist nicht anwesend; er hat vor der Mitgliederversammlung schriftlich seine Kandidatur und die Annahme des Amtes im Falle seiner Wahl erklärt.

Da der Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet turnusgemäß in den Jahren mit gerader Endziffer gewählt wird (Satzung § 18 Abs. 3), erfolgte diese Wahl für die Dauer von einem Jahr.

l) Referent für Seniorenschach

Wolfgang Cleve-Prinz kandidiert für das Amt. Er wird in offener Wahl bei 56 abgegebenen Stimmen mit 56 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Wolfgang Cleve-Prinz nimmt die Wahl an.

m) Rechnungsprüfer

Andreas Kirmeier und Andreas Back kandidieren für die Ämter der Rechnungsprüfer; Claus-Peter Schneider kandidiert für das Amt als stellvertretender Rechnungsprüfer. Die drei Kandidaten werden im Block bei 56 abgegebenen Stimmen mit 52 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen gewählt. Sie nehmen jeweils die Wahl an.

Da die Rechnungsprüfer turnusgemäß in den Jahren mit gerader Endziffer gewählt werden (Satzung § 18 Abs. 5), erfolgten diese Wahlen für die Dauer von einem Jahr.

n) Schiedsgericht

Ulrich Christoffel kandidiert für das Amt des Vorsitzenden des Schiedsgerichts. Er wird in offener Wahl bei 56 abgegebenen Stimmen mit 54 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen gewählt. Ulrich Christoffel nimmt die Wahl an.

Hermann Wagner kandidiert für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts. Er wird in offener Wahl bei 56 abgegebenen Stimmen mit 56 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen gewählt. Hermann Wagner ist nicht anwesend; er hat vor der Mitgliederversammlung schriftlich seine Kandidatur und die Annahme des Amtes im Falle seiner Wahl erklärt.

Klemens Ranker und Peter Faiß kandidieren für die Ämter der Beisitzer des Schiedsgerichts. Die zwei Kandidaten werden im Block bei 56 abgegebenen Stimmen mit 54 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen gewählt. Sie nehmen jeweils die Wahl an.

Jan Wilk und Wilhelm Kannegießer kandidieren für die Ämter der stellvertretenden Beisitzer des Schiedsgerichts. Die zwei Kandidaten werden im Block bei 56 abgegebenen Stimmen mit 52 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen gewählt. Sie nehmen jeweils die Wahl an.

Da die Mitglieder des Schiedsgerichts turnusgemäß in den Jahren mit gerader Endziffer gewählt werden (Satzung § 18 Abs. 5), erfolgten diese Wahlen jeweils für die Dauer von einem Jahr.

o) Sonstige Wahlen

Es stehen keine sonstigen Wahlen an.

TOP 16 Verschiedenes

- Achim Schmitt erklärt, dass die nächste ordentliche Mitgliederversammlung im November 2022 im RegVbd Rheinhessen stattfinden wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Achim Schmitt dem RegVbd Pfalz für die Gastfreundschaft, wünscht allen eine gute Heimreise und beendet die Sitzung um 12:35 Uhr.

Schlussbestimmung

Gemäß § 14 Abs. 3 der Satzung des SBRP ersetzt die Veröffentlichung im Verkündungsorgan die Zustellung. Die Zustellung gilt mit Ablauf des Erscheinungsmonats als bewirkt.

Rieschweiler/Schweich, 11. Dezember 2021

Ralf Henkel
Geschäftsführer des
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

Achim Schmitt
Präsident des
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.